

Buttikon Schübelbach Tuggen



Allerheiligen und Allerseelen

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Diakon Joachim Lurk
Pfarrer Stefan Zelger
Pfarreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41
Telefon 055 445 11 74
Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch
www.pfarrei-buttikon.ch
sekr.buttikon@bluewin.ch

Postadresse Pfarramt

Montag, 8.30 bis 10.00 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr
Kirchweg 1, 8863 Buttikon

Wir feiern unseren Glauben



*Zu unseren Gottesdiensten
sind SIE ALLE
die Kinder, Jugendlichen
und Erwachsenen
ganz herzlich willkommen!*

November 2018

**Donnerstag –
ALLERHEILIGEN**
Opfer:
Pfarreiseelsorge



- 1. 10.00 Friedhofbesuch –
Gebet für unsere Verstorbenen**
10.30 Eucharistiefeier

- Freitag
KEIN Schulgottesdienst

**31. Sonntag
im Jahreskreis**
Opfer: Für alle katholischen
Gymnasien im Bistum Chur



- 4. 10.30 Eucharistiefeier**

- Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
- Freitag
07.20 Schulgottesdienst

Sonntag der Völker
Opfer: Migratio



- 11. 10.30 Wortgottesfeier**
Stm. Regina und Erhard Ruoss-Betschart

- Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

- Freitag
07.20 Schulgottesdienst

**33. Sonntag
im Jahreskreis**
Opfer: Elisabethenwerk



- 18. 10.30 Eucharistiefeier**
Aufnahme der
neuen Ministranten

- Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

- Freitag
07.20 Schulgottesdienst

Christkönigssonntag
Opfer: Für Theologie-
studierende
des Bistums Chur



- 25. 10.30 Wortgottesfeier
mit Eröffnung
Ausstellung Krippen und Engel**

- Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

BUTTIKON

30. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

VORANZEIGE für Dezember 2018

ERSTER ADVENTSSONNTAG

2. 10.30 Eucharistiefeier
Schutzengel-Gottesdienst für
unsere Erstkommunionkinder

MARIA ERWÄHLUNG

8. 10.30 Eucharistiefeier

ZWEITER ADVENTSSONNTAG

9. 10.30 Eucharistiefeier
Einschreibe-Gottesdienst
für unsere Firmlinge

Aus dem Pfarreileben

Unserer Toten gedenken

**Zu sich ins EWIGE LEBEN
hat Gott heimgerufen:**

2017

Ruoss-Marty Rosa

02.03.1925 – 14.10.2017

Trinkler-Neuweiler Frieda

14.12.1932 – 30.11.2017

2018

Diethelm-Ruoss Marie

19.03.1932 – 20.02.2018

Pfister-Krieg Hedwig

03.01.1933 – 25.05.2018 Auswärts beigesetzt

Jacob-Oberlechner Anna

22.08.1932 – 06.06.2018 Auswärts beigesetzt

Piccinini Marco

13.02.2013 – 06.07.2018

Hürlimann-Albert Margaritha

23.01.1937 – 23.07.2018

Dobler-Leuenberger Anton

23.01.1943 – 06.10.2018

Good Walter

29.06.1953 – 08.10.2018



Friedhofbesuch und Gebet für unsere Verstorbenen

Wie jedes Jahr treffen wir uns am 1. November um 10.00 Uhr auf dem Friedhof zum Gebet für unsere Verstorbenen. Um 10.30 Uhr sind alle eingeladen, den Allerheiligen-Gottesdienst in der Pfarrkirche mitzufeiern.



Lichter-Umzug

Donnerstag 8. November 2018

Wir treffen uns alle um 17.45 Uhr auf dem Schulhausplatz Sonnenhügel. Nachdem die Lichter entfacht sind **marschieren** wir um **18.00 Uhr** los.

Bestimmt ein schönes Erlebnis für die Dorfgemeinschaft und die ganze Gegend.

Ganz herzlichen Dank für die Unterstützung der Schulklassen Sonnenhügel, der Kindergartenklassen und dem Frauenverein.

Genau Informationen über den Ablauf entnehmen Sie bitte aus der Presse und den Plakaten.

Kirchenopfer

September 2018

2. Kollekte für die Aufgaben des Bistums	53.30
9. Pfarrkirche St. Josef	149.50
15. Bettagsopfer	26.55
23. Bruder-Klaus-Stiftung	50.95
30. Brücke-Le pont	58.05



BUTTIKON

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten im November 2018

Dienstag, 6. November
Jassen und Spielen für Jung und Alt
im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
Kontaktfrau: Margrit Hasler

Mittwoch, 7. November
Frauen-Morge, Benken (08.45 – 11.00 Uhr)
Restaurant Bretzelstube
Vortrag «Locker sein, aber nicht locker lassen»
Edith Rosenast

Donnerstag, 8. November
Lichterumzug
Treffpunkt um 17.45 Uhr
auf dem Schulhausplatz Sunnehügel
Start 18.00 Uhr
Kontaktfrau: Claudia Winet und Andrea Krieg

Montag, 19. November
Adventausstellung
Garten-Center Dürten
Abfahrt 13.30 Uhr Kirchenplatz Buttikon
Kontakt: Andrea Krieg

Dienstag, 20. November
Jassen und Spielen für Jung und Alt
im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
Kontaktfrau: Margrit Hasler

Sonntag, 25. November
Adventsmärt – Märtbeizli
Kontakt: Maja Lagler

Andere Vereine in unserer Pfarrei

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Buttikon

Mittagstisch

Donnerstag, 8. November
im Restaurant Rosengarten, 12.15 Uhr
Anmeldung bis spätestens Mittwochabend
Telefon 055 440 93 73



SEEMANN, lass das Träumen
Konzert S-chola Buttikon
Leitung: Rolf Dittli

Sonntag, 11. November, 18.00 Uhr
Kirche Buttikon
Türkollekte

20. BUTTIKONER ADVENTSMÄRT



Sonntag, 25. November 2018
11.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Kirchenplatz Buttikon

10.30 Uhr Wortgottesfeier
in der Kirche St. Josef mit
Eröffnung Ausstellung Krippen und Engel
11.30 Uhr Märtbeginn
11.30 – 18.00 Märtstübli des Frauenvereins
11.30 – 18.00 Kinderschminken
13.00 – 16.00 Kutschenfahrten
13.30 + 16.30 Gschichtä-Stubä
im Magnusstübli (1. Stock)
14.00 Uhr Samichlausbesuch
15.00 Uhr Adventskonzert in der Kirche
18.00 Uhr Märtende

Gedanken zu Allerheiligen



*Ich feiere Allerheiligen,
alle Heiligen, ja alle Seelen,
die mir in Güte und Liebe begegnet sind,
die mein Herz berührt haben.*

*Ich feiere mein Allerheiligen der Freude,
auch wenn sich Trauer einmischt,
weil ich so manchen noch gerne
bei mir hätte,
den ich feiere, weil er bei Gott lebt.*

*Ich feiere ein Allerheiligen der Stille,
stiller Anbetung und stiller Freude.
Nicht der lauten Töne,
sondern der Regungen meines Innern.*

*Ich feiere ein Allerheiligen des Glaubens,
das die Grenzen überwindet,
die ich nicht sprengen kann
und mir so ein Vorgeschmack
meiner Erlösung wird.*

Reinhard Röhrner

**Frieden kannst du nur haben,
wenn du ihn gibst.**

Marie von Ebner-Eschenbach

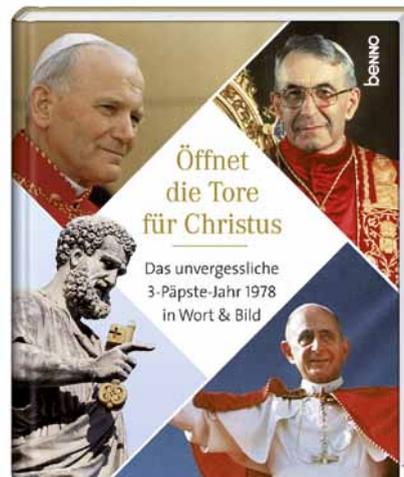
Buch des Monats

Es waren turbulente Zeiten im sogenannten Dreipapstjahr 1978: Bis zum August war Paul VI. Papst, ihm folgten erst Johannes Paul I. und ab Oktober Johannes Paul II. Dieses Buch erinnert an die drei Päpste und an dieses besondere Jahr. Darin können Sie die wesentlichen Aussagen aus ihren wichtigsten Predigten aus dieser Zeit nachlesen. Zahlreiche legendäre Fotos geben einen Einblick in die Ereignisse des Dreipapstjahres und wecken Erinnerungen.

Paul VI., 1897–1978, 1920 Priesterweihe, 1954 Bischofsweihe, 1958 Kardinal, 1963–1978 Oberhaupt der katholischen Kirche, 2018 Heiligsprechung.

Johannes Paul I., 1912–1978, 1935 Priesterweihe, 1937–1947 Vizerektor des «Gregoriano», 1958 Bischofsweihe, 1973 Kardinalpriester, 26. August bis 28. September 1978 Oberhaupt der katholischen Kirche.

Johannes Paul II., 1920–2005, 1946 Priesterweihe, 1964 Erzbischof von Krakau, 1967 Kardinal, 1978–2005 Oberhaupt der katholischen Kirche, 2014 Heiligsprechung.



Zum 40-jährigen Jubiläum des Dreipapstjahrs 1978

St. Benno Verlag
32 Seiten, 16 × 19 cm, gebunden, durchgehend farbig
gestaltet, mit zahlreichen Farbfotos

ISBN: 9783746252230

Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel
Pfarrer Martin Geisser
Pfarreisekretariat

Telefon 055 440 11 75
Telefon 055 444 16 77
Telefon 055 440 11 75
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

sekretariat@pfarrei-schueebelbach.ch
www.pfarrei-schueebelbach.ch

Postadresse Pfarramt Grünhaldenstrasse 11, 8862 Schübelbach

Gottesdienstordnung

November 2018

1. Donnerstag –

ALLERHEILIGEN

Opfer für pfarreiliche Aufgaben

09.00 Pfarreigottesdienst

**14.00 Totengedenkgottesdienst,
mit unserem Kirchenchor
anschliessend Gräberbesuch**



2. Freitag – **ALLERSEELEN –**

Gedächtnis aller Verstorbenen

16.30 Wortgottesdienst
mit Kommunion im Altersheim

**19.00 Wortgottesdienst
mit Kommunion für unsere
verstorbenen Pfarreiangehörigen**

3. Samstag

19.00 Vorabendmesse

4. **31. Sonntag im Jahreskreis**

Opfer für Kirche in Not

09.00 Pfarreigottesdienst

10. Samstag

19.00 Vorabendmesse

11. **32. Sonntag im Jahreskreis**

Opfer für alle kath. Gymnasien
im Bistum Chur

09.00 Pfarreigottesdienst

16. Freitag

16.30 Heilige Messe im Altersheim

17. Samstag

19.00 Vorabendmesse

18. **33. Sonntag im Jahreskreis –**

Hl. Konrad (Patronat)

Elisabethenopfer

**09.00 Pfarreigottesdienst
mit Ministrantenaufnahme**

WEGS IM AUFTRAG DES HERRN



24. Samstag

19.00 Vorabendmesse

25. **Christkönigssonntag**

Opfer für Theologiestudierende
im Bistum Chur

**09.00 Pfarreigottesdienst
Jahresgedächtnis
für Franz Ebnöther**

Stiftmesse im November 2018

4. Marie Ronner-Steinauer

Opfer im September 2018

1./2.	Aufgaben des Bistums	89.40
8./9.	Nationenfest	122.20
15./16.	Inländische Mission	181.05
22.	Beerdigung M.Feusi, Jugend + Familie	1 692.—
22./23.	clubhuus.ch	126.35
29./30.	Pfarreiliche Aufgaben	171.10



Wir gedenken unseren Toten

Seit dem 1. November 2017 zu sich ins EWIGE LEBEN heimgerufen hat Gott:

- 2017** *Robert Ruoss*
25.11.2017 – 10.07.1920
Franz Ebnöther
30.11.2017 – 28.11.1931
Theres Bruhin-Meienberg
06.12.2017 – 05.03.1944
- 2018** *Adea Shkodra*
27.03.2018 – 27.03.2018
Leander Jashari
25.04.2018 – 25.04.2018
Anton Herzog
25.04.2018 – 16.12.1938
Ernst Platz-Bruhin
08.06.2018 – 17.05.1928
Hermann Züger
07.07.2018 – 13.09.1933
Oskar Ochsner
17.07.2018 – 15.06.1952
Emma Diethelm
13.08.2018 – 18.05.1923
Heinz Völlmin-Ritter
25.08.2018 – 18.06.1935
Myrtha Feusi-Oberlin
07.09.2018 – 24.03.1948



Aktivitäten der FMG Schübelbach

Fraue Morge in Benken

Am Mittwoch, 7. November 2018, um 08.45–11.00 Uhr findet im Rest. Bretzelstube in Benken ein Fraue Morge statt mit dem Thema: Locker sein, aber nicht locker lassen.
Referentin: Edith Rosenrast, Geroldswil.

Räbeliechtliumzug

Am Freitag, 9. November 2018, findet in Schübelbach der Räbeliechtli-Umzug statt. Gross und Klein treffen sich um 18.00 Uhr beim Schulhaus Dorf in Schübelbach mit ihren gebastelten Laternen oder geschnitzten Räbeliechtern und ziehen dann durch die Strassen des Dorfes. Am Schluss trifft der Umzug wieder beim Schulhaus ein, wo es Wienerli und Brot, Kuchen, Punsch und Glühwein für die Teilnehmer gibt, offeriert von der Frauen- und Müttergemeinschaft Schübelbach. Freiwillige Spenden für die Unkosten nehmen wir gerne entgegen.

Voranzeige GV

Am Donnerstag, den 31. Januar 2019, findet die GV der FMG Schübelbach statt. Um 18.30 Uhr Wortgottesdienst in der Pfarrkirche, im Anschluss Nachtessen und Generalversammlung im Restaurant Rössli in Schübelbach.

Sozialberatung im Pfarrsaal / November 2018

8.30 bis 11.30 Uhr

Donnerstag, 8. + 15. + 22. + 29. November



Erntedank:

Ein grosses Dankeschön
an allen Helfern,
Beteiligten und
Mitwirkenden



KANTON SCHWYZ

Pro Senectute

Herzliche Einladung zum Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Im **November** treffen wir uns am **Dienstag, 13. November 2018, um 12.00 Uhr** im **Restaurant BSZ/Schübelbach** zum gemeinsamen Mittagessen.

Anmeldungen an Frau Esther De Genua
(041 817 43 53) bis Freitag-Mittag, 9. November.

Wir freuen uns auf eine tolle,
hungrige Gruppe 😊
Das ProSenectute Team

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier

Allerseelen: 2. November, 19.00 Uhr

Wie jedes Jahr, wird unser Friedhof mit ca. 250 brennenden Kerzli beleuchtet. Diese Lichter geben den BesucherInnen ein Gefühl von Zusammengehörigkeit, auch mit den Verstorbenen, von denen wir uns für diese Welt verabschieden mussten. Und so erinnern wir uns an den Beitrag von so vielen, mit denen wir ein Stück Leben geniessen, durchstehen oder einfach gemeinsam gestalten durften. Dabei wechseln halt Wehmut, Stolz und Genugtuung in uns einander ab. Damit verbunden aber kann auch Heimat, Daheim und Vertrauen entstehen.



Aus den Texten von Allerseelen: So spricht der Herr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Alle, die an mich glauben, werden auf ewig leben.

Pfarreigottesdienst vom 3./4. November 2018



KIRCHE IN NOT
Schweiz/Fürstentum Liechtenstein



«Kirche in Not» ACN ist ein internationales katholisches Hilfswerk päpstlichen Rechts, das 1947 von Pater Werenfried van Straaten (Speckpater) als «Ostpriesterhilfe» gegründet wurde. Es steht mit Hilfsaktionen, Informationstätigkeit und Gebet für bedrängte und Not leidende Christen in rund 150 Ländern ein. Seine Projekte sind ausschliesslich privat finanziert. Das Hilfswerk wird von der Schweizer Bischofskonferenz für Spenden empfohlen.

Den wahren Geschmack des Wassers erkennt man in der Wüste.

aus Israel

Zum Christkönigsfest, 25. November 2018

Matthäus fand den Draht zu den Zuhörenden

Unser Leben ist mit Zyklen strukturiert. Es sind die einzelnen Lebensabschnitte: von der Geburt bis zum Tod. Sie lassen sich mit den vier Jahreszeiten vergleichen. Auch das Kirchenjahr ist ein Zyklus; er orientiert sich am Leben von Jesus. Eine wichtige Eigenschaft der Zyklen ist die Weiterentwicklung.

Der heutige Sonntag ist das Ende des Kirchenjahres. Wie in jedem Jahr folgen die Feste nicht dem natürlichen Ablauf der Jahreszeiten. Geburt, Kindheit und Tod und Auferstehung feiern wir in der ersten Hälfte. Nach Pfingsten, dem letzten Hochfest, geht es um die praktische Umsetzung der Botschaft Jesu und schliesst mit dem Fest des neuen Königs, am Christkönigsfest.



Der Evangelist Matthäus hat das Leben Jesu nacherzählt, aus der Sicht der ersten christlichen Gemeinden. Ein kleiner Rückblick. Mir ist aufgefallen, wie sehr es Matthäus gelungen ist, die Botschaft Jesu in die Lebenssituation der Menschen in der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts «hinein zu schreiben». Mit seinen vielen Beispielen (Gleichnissen) hat er sie von Jesu Botschaft betroffen gemacht. Viele Prediger des 21. Jahrhunderts könnten diesbezüglich von ihm viel lernen. Als einziger Evangelist berichtet er ausführlich über die Kindheitsgeschichte. Es folgen die Texte über das

Vorbereiten des öffentlichen Wirkens (Johannes der Täufer, die Taufe und die Versuchung Jesu). Ab dem Kapitel 4, 12 vermittelt er Texte, die sein Wirken in Galiläa enthalten. Bereits beim ersten öffentlichen Auftritt weiss der Leser sehr klar, wer Jesus ist: Der Sohn Davids und Abrahams, die absolute Neuschöpfung Gottes. Dann geht er auf die Wanderschaft und predigt ausserhalb von Galiläa.

Das Kapitel «Jesus auf dem Weg nach Jerusalem» (16, 13 ff) macht den Übergang zu den Texten, die von den letzten Tagen Jesu in Jerusalem erzählen. Mit den Ostergeschichten (ab Kapitel 28 ff) beschliesst er das Evangelium. Für viele ist klar, dass die Grundaussage eines Textes nur verstehbar ist, wenn wir die Lebenssituation der damaligen Zuhörer kennen. Die Adressaten waren Christen, die als Juden sozialisiert wurden. Das Judentum von damals war stark von den Pharisäern geprägt. Mit ihnen hatte sich Jesus immer wieder auseinandergesetzt. Die Pharisäer? Es waren Juden, die ihr Leben streng nach den Zehn Geboten ausgerichtet hatten. Demgegenüber forderte Jesus einen grosszügigeren Umgang.

Das Evangelium (Mt. 25, 31–46) ist die Abrechnung am Ende der Zeiten. Die Menschen kommen vor den König, um Rechenschaft über ihr Leben abzulegen. Der Massstab, den der König/Menschensohn/Richter anlegt, ist der Umgang mit den Bedürftigen und das rechte Handeln. Was das konkret hiess, wurde uns in vielen Gleichnissen vorgestellt. Ob wir dies auch so gehört und erklärt bekommen haben? Die definitive Trennung zwischen Verdammten und Geretteten entspricht unserem Denken und Gerechtigkeitsempfinden: Schuldige können ja nicht straflos ausgehen. Weil dies in uns grundgelegt ist, braucht es die Barmherzigkeit Gottes, des Königs. Deshalb wird auch Gott der Einzige sein, dem das letzte Richterwort zusteht, in Güte.

Kath.ch/Jakob Hertach

Migranten und Flüchtlinge aufnehmen, beschützen und fördern

Papst Franziskus ist eindeutig an seinem Schreibstil zu erkennen. Er hat uns an einige starke Wörter gewöhnt, die seinem Denken entspringen. ... Um uns dabei zu unterstützen, auf die Flüchtlinge zuzugehen, stellt die Reflexion des Papstes dieses Jahr anlässlich des ihnen gewidmeten Tages vier Verben ins Zentrum. Die Flüchtlinge sind auch von so weit gekommen! Manchmal auf einem einfachen, seeuntüchtigen Boot mit *völlig verrottetem Motor!* oft im Marschtempo, weil sie Hunderte, ja Tausende von Kilometern zurückgelegt haben, mit der Hoffnung als einzigem Gepäckstück, einen gastfreundlicheren Boden zu betreten, da derjenige, der sie hat aufwachsen sehen, unbewohnbar geworden ist. Politische Konflikte haben zu solchen menschlichen Umwälzungen geführt, dass ihr Heimatland ein «dürres, lechzendes Land ohne Wasser» geworden ist (Ps 62). Also verlassen sie es. Sie gehen weg. Sie irren umher, dem guten Willen oder den bösen Absichten Anderer ausgeliefert.

Nichts ersetzt das eigene Lesen der Botschaft des Papstes. Man muss sie lesen und versuchen, sie umzusetzen, sie zu leben. Jedoch, sozusagen als «erste Aufwärmrunde», damit wir uns besser auf die Stärke dieser Botschaft einstellen können, starte ich nacheinander die drei Motoren und halte einen oder zwei Sätze für jeden von ihnen fest.

Aufnehmen: Nachdem die Botschaft an die biblische Grundlage der Aufnahme von Immigranten und die evangelische Zentralität der menschlichen Person appelliert, betrachtet sie die gegenwärtige Situation und hält fest: «Aufnehmen bedeutet vor allem, für Migranten und Flüchtlinge die Möglichkeiten einer sicheren und legalen Einreise in die Zielländer auszuweiten.» «Kollektive und willkürliche Ausweisungen von Migranten und Flüchtlingen sind keine angemessene Lösung, insbesondere, wenn sie Menschen in Länder zurückweist, in denen die Achtung der Würde und der Grundrechte nicht gewährleistet ist.»

Beschützen: Dieser Begriff beinhaltet eine Vielzahl von Aspekten. Erinnern wir uns an den starken und herausfordernden Punkt: Die Menschen haben das Recht auf Schutz im Herkunftsland, und dieser Schutz «sollte sich im Einwanderungsland so weit wie möglich fortsetzen, indem Migranten eine angemessene Unterstützung durch einen Berater, das Recht, persönliche Ausweispapiere immer auf sich zu tragen, ein fairer Zugang zur Justiz, die Möglichkeit, persönliche Bankkonten zu eröffnen und die Garantie eines Existenzminimums gewährleistet wird.

Fördern: Die Botschaft erinnert uns zunächst daran, dass das «Zusammenleben» ein Gut für alle ist und dass jeder Mensch das Recht hat, sich in den Randbedingungen der menschlichen Natur verwirklichen zu können. «Da die menschliche Arbeit naturgemäss dazu bestimmt ist, Völker zu vereinen, unterstütze ich alle Bestrebungen, die die sozio-professionelle Integration von Migranten und Flüchtlingen fördern, und allen, – auch Asylbewerbern – die Möglichkeit zu arbeiten, die Sprache zu erlernen, die Staatsbürgerschaft aktiv auszuüben sowie angemessene Informationen in ihren Herkunftssprachen zu garantieren.»

Zum Schluss seiner Botschaft freut sich Papst Franziskus über das Engagement der führenden Weltpolitiker. Tatsächlich haben die Staaten beschlossen, bis Ende 2018 zwei Abkommen auszuarbeiten, betreffend der Flüchtlinge einerseits und der Migranten andererseits.

Um diese drei Verben herum, die so viele Wege eröffnen, sind wir eingeladen, die Botschaft des Papstes zu teilen – sie im Gebet weiterzutragen, damit diese Vereinbarungen zum besseren Leben der Flüchtlinge und Migranten beitragen.

✠ Jean-Marie Lovey crb
Bischof von Sitten

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 14.00–16.00, Di 9.00–11.00 und 14.00–16.00,
Do 9.00–11.00 und 14.00–16.00
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch
Postadresse Pfarramt Buchbergstrasse 6, 8856 Tuggen

Gottesdienstordnung im Monat November 2018

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

Fest Allerheiligen

Kirchenopfer: Für die Orgel

1. Donnerstag **9.00 Eucharistiefeier**
SM Beatrix Janser-Bamert
SM Karl und Hedwig Kühne-Jud
SM Violetta Rüttimann-Scheidiger
SM Benjamin und
Rosina Huber-Diethelm

14.00 Gedenkfeier

für unsere Verstorbenen
in der Pfarrkirche,
mit anschliessendem Gräberbesuch
auf dem Friedhof

Mitwirkung der Bläsergruppe

31. Sonntag im Jahreskreis B

*Kirchenopfer: Für die kath. Gymnasien
im Bistum Chur*

3. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Familie Pfister-Hauri
4. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
Dreissigster für Alice Müller



Nach dem Gottesdienst
sind Sie ganz herzlich ins
Chilekaffi im PfarreiZen-
trum Gallus eingeladen

7. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

32. Sonntag im Jahreskreis B

*Kirchenopfer: Migratio
«Sonntag der Völker»*

10. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**
11. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**
14. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

33. Sonntag im Jahreskreis B

*Kirchenopfer: Mariannahiller Missionare
Ausbildung junge Menschen
in Simbabwe*

17. Samstag **17.30 Einschreibegottesdienst
zu Beginn des Firmweges**
(siehe Rubrik Spezielle Termine)
18. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
21. Mittwoch **kein Gottesdienst**



Christkönigssonntag

*Kirchenopfer: Theologiestudierende
im Bistum Chur*

24. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**
25. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**
28. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Vorschau Dezember 2018

**Erster Adventssonntag**

Kirchenopfer: Universität Fribourg

1. Samstag **17.30 Familiengottesdienst mit Samichlaus** Wortgottesdienst ohne Kommunion (siehe Rubrik Spezielle Termine)
2. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**

Kollekten und Spenden

September

1./2.9.	Für unsere Kirche	504.30
8./9.9.	Aufgaben des Bistums	105.15
15./16.9.	Bettagsopfer: Seelsorger und Pfarreien in Notlagen	389.60
22./23.9.	Bruder-Klausen-Stiftung	174.05
22.9.	Für die Orgel Beerdigung Ida Pfister-Diethelm	262.—
27.9.	Für die Orgel Beerdigung Paula Steiner-Bachmann	110.50
29./30.9.	Aufgaben der Bischofskonferenz	90.—

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

«Liebt eure Feinde,
tut denen Gutes, die euch hassen,
betet für die, die euch verfolgen.»
Diese Worte Christi begreift,
wer durch innere Wüsten
gegangen ist... *Frère Roger*

Opferempfehlungen

3./4.11. Für kath. Gymnasien im Bistum Chur

Diese Schulen bieten Jugendlichen die Chance, sich vertieft mit christlicher Lebensgestaltung auseinandersetzen zu können. Der Erlös des Gymi-Opfers wird für Stipendien verwendet. Es hilft mit, dass junge Leute aus allen Volksschichten diese Gymnasien besuchen können.

10./11.11. Migratio «Sonntag der Völker»

Der Papst hat wiederholt seiner besonderen Sorge um die traurige Situation so vieler Migranten und Flüchtlinge Ausdruck verliehen, die von Kriegen, Verfolgungen, Naturkatastrophen und Armut betroffen sind und fliehen müssen.

«Migranten und Flüchtlinge aufnehmen, beschützen, fördern und integrieren»

Dazu laden uns die Schweizer Bischöfe zusammen mit Papst Franziskus am Sonntag der Völker ein.

17./18.11. Mariannahiller Missionare**Ausbildung junger Menschen in Simbabwe**

Seit Anfang der Neunziger Jahre leiden die Menschen in dem südafrikanischen Binnenstaat Simbabwe unter schwerer Armut, Hunger und Gewalt. Verhältnisse, die auch vor Jugendlichen nicht Halt machen und ihnen eine Zukunftsperspektive verwehren.

Darum sind die Jugendlichen und deren Ausbildung ein besonderes Anliegen der Mariannahiller Missionare in Simbabwe. Schon früh eröffneten sie den Fonds zur Unterstützung der Ausbildung junger Menschen. Mit diesem «Missionsalmosen» konnte und kann vielen Jugendlichen eine gesicherte Zukunft ermöglicht werden.

24./25.11. Theologiestudierende im Bistum Chur

Die Kollekte wird zugunsten der Stipendien-Stiftung des Bistums Chur aufgenommen. Die Stiftung unterstützt Priesteramtskandidaten und angehende Pastoralassistenten und Pastoralassistentinnen des Bistums Chur und der Theologischen Hochschule Chur.

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung



am Samstag, 24. November 2018

18.30 Uhr

nach der Vorabendmesse

**im PfarreiZentrum Gallus,
Pfarreisaal, Tuggen**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2017 der römisch-katholischen Kirchgemeinde Tuggen
4. Genehmigung des Budgets 2019 der römisch-katholischen Kirchgemeinde Tuggen
5. Wahlen
6. Verschiedenes

Tuggen im November 2018

Im Namen des Kirchenrates:

Dr. med. Jürg F. Wyrsh
Kirchenratspräsident

Karin Ulrich
Kirchenratsschreiberin

Stiftungsrat gesucht

Nach dem Rücktritt auf Ende Jahr des langjährigen Stiftungsrates Roland Keller, dessen Arbeit und segensreiches Wirken hier herzlich verdankt sein soll, suchen die restlichen vier Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin. Wir würden eine Person mit Kenntnissen in Bauten und Unterhalt begrüßen. Die römisch-katholische Kirchenstiftung umfasst die Pfarrkirche, die Kaplanei samt dem PfarreiZentrum Gallus, das Pfarrhaus und die Kapellen Mülönen und Chromen. Die Stiftung ist mit der finanziellen Unterstützung des Kirchenrates für die Bauten verantwortlich. Es fallen vier bis fünf abendliche Sitzungen an, und Sie leisten Grosses für unser Dorfbild.

Bitte melden Sie sich doch beim Kirchenratspräsidenten Jürg F. Wyrsh oder beim Präsidenten der Stiftungen, Pfarrer Stefan Zelger.

jueg.wyrsh@jwyrsh.ch oder
info@pfarrei-tuggen.ch

Jürg F. Wyrsh,
Kirchenratspräsident und Stiftungsrat

Pfarreichronik

Anteil an Trauer

Zu sich ins ewige Leben
hat Gott heimgerufen



Myrta Feusi-Oberlin

24. März 1948 – 7. September 2018

Ida Pfister-Diethelm

25. September 1935 – 11. September 2018

Paula Steiner-Bachmann

22. Februar 1931 – 19. September 2018

Alice Müller

2. August 1925 – 30. September 2018

Aktivitäten unserer Ortsvereine

Pro Senectute

Ortsvertretung Claudia Ebnöther

- 08. Donnerstag:** Seniorenmittag im PfarreiZentrum Gallus, nur mit Anmeldung anschliessend Plaudern, Jassen, Spielen
- 27. Dienstag:** Lotto, Restaurant Hirschen
- 29. Donnerstag:** Besuch Altersheim zur Rose, Reichenburg
Treffpunkt: 14.30 Uhr Gallusplatz

Frauen und Müttergemeinschaft

www.fmg.tuggen.ch



Donnerstag, 14. November 2018, 19.00 Uhr Spaghettiplausch im Pfarreizentrum

Wir laden alle Mitglieder ganz herzlich zu einem feinen Spaghettiplausch ins Pfarreizentrum ein. Wir freuen uns, auf einen gemütlichen Abend mit euch.

Spezielle Termine



Spezialgottesdienst

Samstag, 17. November 2018, 17.30 Uhr Einschreibegottesdienst zu Beginn des Firmweges unter Mitgestaltung der Firmlinge

In dieser Gottesdienstfeier erklären sich die Firmlinge bereit, sich auf den Firmweg einzulassen. Das Gebet der Pfarrgemeinde begleite und stärke die jungen Menschen auf ihrem Vorbereitungsweg und in ihrer Entscheidung. Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst!

Konzerte



Sonntag, 18. November 2018, 17.00 Uhr Pfarrkirche

Volkstümliches Konzert «BergMusik» mit neuem – dritten – Programm!

Mehr Infos: www.bergmusik.ch

Dani Häusler – Klarinette, Saxophon
Willi Valotti – Akkordeon
Maryna Burch – Orgel

Werke von Albert Hagen, Kasi Geisser,
Walter Grob, Carlo Brunner,
Dani Häusler, Willi Valotti, Fritz Dünner u.a...

Kollekte

Tuggner Weihnachtsbazar



2. Dezember 2018 von 10.00 bis 17.00 Uhr im PfarreiZentrum Gallus

Unsere kreativen Senioren und Seniorinnen haben fleissig gebastelt, gedrechselt, gewerkt, gestrickt, genäht und gebacken. Für das leibliche Wohl sorgt das Bazarbeizli-Team. Geniessen Sie die adventliche Stimmung!

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.
Claudia Ebnöther-Egli (Pro Senectute)
Helfer und Aussteller

Chlaus-Einzug in Tuggen am 1. Dezember 2018



Der Treff junger Frauen (TjF) organisiert auch dieses Jahr wieder den Chlauseinzug in Tuggen.

Am Samstag, 1. Dezember 2018 um 17.30 Uhr, hält der Samichlaus Einzug in der Pfarrkirche in Tuggen. Während dem Wortgottesdienst erzählt der Samichlaus eine Geschichte und zieht danach mit den Schmutzlis, begleitet von Fackelträgern und den Einscheller von der Kirche zum Schulhaus Eneda.

Die Kinder dürfen mit ihrem Laternli mitlaufen. Anschliessend nimmt sich der Samichlaus Zeit für die Kinder und alle sind zu einem warmen Punsch eingeladen.



Dä Samichlaus gaht vo Huus zu Huus



Der Samichlaus wird die Kinder auch dieses Jahr wieder zu Hause besuchen.

Die Daten sind: **6. und 7. Dezember 2018**. Nach Absprache mit **Chantal Mächler** kann Ort und Zeit abgemacht werden. Die Kosten belaufen sich für Mitglieder Fr. 20.– pro Familie (Nichtmitglieder Fr. 25.–).

Anmeldungen sind bis am **26. November 2018** per Mail **chanti85@hotmail.com** oder unter **078 602 17 85** möglich. Anzahl Besuche sind begrenzt.

Die Chlaussäcke sind selber zu organisieren und der Spickzettel ist schriftlich vorher zu mailen oder abzugeben.